

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Hauptausschuss	12.06.2017
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	26.06.2017
Verkehrsausschuss	27.06.2017
Sportausschuss	29.06.2017
Stadtentwicklungsausschuss	06.07.2017
Ausschuss für Umwelt und Grün	07.07.2017
Finanzausschuss	10.07.2017

Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des RheinEnergie-Stadions

Am 05.05.2017 fand ein Gespräch der Verwaltung, angeführt von Frau Oberbürgermeisterin Reker, mit Vertretern der Fraktionen und des 1. FC Köln statt. Hintergrund war das vom 1. FC Köln öffentlich kommunizierte Ansinnen, das RheinEnergie-Stadion auf eine Kapazität von 75.000 Zuschauern ausbauen oder alternativ an einem anderen Standort ein neues Stadion bauen zu wollen.

Wesentliches Ergebnis des Gesprächstermins war die gemeinsame Vereinbarung aller Beteiligten, kurzfristig eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des RheinEnergie-Stadions zu beauftragen. Als Auftraggeber der Studie wurde die Kölner Sportstätten GmbH (KSS) benannt. Die inhaltlich-fachliche Begleitung der Studie erfolgt dabei auch durch die Verwaltung und den 1. FC Köln.

Nach erfolgter Angebotseinholung fand bereits am 23.05.2017 der Kick-off-Termin zur Machbarkeitsstudie statt. Die KSS konnte das renommierte Büro Albert Speer & Partner (AS&P) als Auftragnehmer der Studie sowie das Büro Companeer GmbH als externen Projektsteuerer gewinnen. Alle Beteiligten (KSS, Verwaltung, 1. FC Köln, Companeer und AS&P) nahmen an dem Kick-off-Termin teil.

Im Vordergrund der Studie steht dabei neben der grundlegenden objektspezifischen Machbarkeit insbesondere eine Einschätzung der planungs- und bauordnungsrechtlichen Durchsetzbarkeit sowie der schalltechnischen, verkehrlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer Erweiterung auf bis zu 75.000 Plätze einschließlich Vergrößerung der Flächen für Logen, Business Seats und Hospitality.

Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie wurde auf Wunsch des 1. FC Köln ein enger Zeitrahmen vereinbart, so dass voraussichtlich bereits Ende Juli/Anfang August verwertbare Ergebnisse vorliegen werden. Die Verwaltung hat eine interne Arbeitsgruppe unter Federführung des Dezernats für Stadtentwicklung, Planen und Bauen gebildet, um sicherzustellen, dass alle notwendigen und verfügbaren

Daten und Informationen zeitnah an den Auftragnehmer übermittelt werden können. Die Koordination zwischen KSS, Verwaltung und AS&P übernimmt dabei der Projektsteuerer Companeer. Der 1. FC Köln wird über Zwischenergebnisse und das Endergebnis der Studie unterrichtet.

Die Verwaltung wird in Abstimmung mit den Projektbeteiligten zeitnah über die Ergebnisse der Studie informieren.

gez. Reker